



WER | **DENKT** | WAS

bürger nah & digital

Bebra baut Zukunft

Abschlussbericht

Ideensammlung zur Erarbeitung des
Städtebaulichen Entwicklungskonzepts
(ISEK)

bebra-baut-zukunft.de



Dr. Tobias Klug | Antonio Arcudi, M.A.
wer denkt was GmbH | Robert-Bosch-Str. 7 | 64293 Darmstadt
T: +49 6151 62915-54
arcudi@werdenktwas.de
www.werdenktwas.de

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	3
2 Ablauf der Onlinebeteiligung	3
3 Statistische Auswertung	4
3.1 Ideen und Kommentare	4
3.2 Zugriffszahlen	4
3.3 Besuche nach Gerätetyp	4
3.4 Besuche nach Kanaltypen	6
3.5 Besuche im Zeitverlauf	7
3.6 Verteilung der Ideen auf die Themenbereiche	8
4 Dokumentation der Diskussion	8
4.1 Grün- und Freiflächen	9
4.2 Nahversorgung und Einzelhandel	16
4.3 Soziales, Kultur und Freizeit	18
4.4 Kinderbetreuung und Bildung	24
4.5 Straßen und Wege, Mobilität	26
4.6 Wohnen und Wohnumfeld, Sicherheit	42
4.7 Sonstiges	46

1 Einleitung

Die Stadt Bebra wurde mit den Stadtgebieten Göttinger Bogen und nordwestliche Kernstadt in das Städtebauförderungsprogramm **Soziale Stadt** aufgenommen. Im Rahmen des Förderprogramms stehen der Stadt Bebra in den nächsten zehn Jahren Bundes- und Landesmittel zur Verfügung, in in Projekte und Maßnahmen in den beiden Gebieten investiert werden. Mit dem Programm **Soziale Stadt** unterstützt der Bund die städtebauliche Aufwertung und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in benachteiligten Stadt- und Ortsteilen.

Bevor konkrete Maßnahmen geplant und umgesetzt werden können, muss ein **Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)** erarbeitet werden. Es bildet die Grundlage für die Förderung. Das Konzept beinhaltet eine Analyse der Stärken und Schwächen des Untersuchungsgebiets „Göttinger Bogen und nordwestliche Kernstadt“ und formuliert Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Entwicklung. Es werden Leitziele und Maßnahmen definiert, die für die gesamte Umsetzung der Sozialen Stadt die Grundlage bilden. Für die Erarbeitung des ISEK wurde das Büro ProjektStadt beauftragt.

Bei der Erarbeitung des ISEK wurden und werden die Bürgerinnen und Bürger Bebras eng eingebunden: Am **18. und 25. Juni 2019** fanden zwei vom Büro ProjektStadt begleitete Stadtteilrundgänge in den beiden Fördergebieten statt, auf denen die Bürgerinnen und Bürger direkt vor Ort Ihre Vorschläge sowie Ihre Kritik einbringen konnten. Daneben hatten Interessierte in der Zeit vom **18. Juni bis 27. August** Gelegenheit, ihre Ideen und Kommentare auf der Plattform **bebra-baut-zukunft.de** über eine Kartenansicht einzureichen. Auch die im Zuge der Stadtteilrundgänge eingegangenen Vorschläge wurden auf der Plattform dargestellt und konnten kommentiert werden. Die Vorschläge gehen im weiteren Verlauf in die Erarbeitung des ISEK ein.

Der vorliegende Bericht informiert über das Online-Beteiligungsverfahren, stellt statistische Auswertungen bereit und bildet die gesamte Diskussion zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern inklusive aller Ideen und Kommentare ab.

2 Ablauf der Onlinebeteiligung

Die Online-Beteiligung zur Erarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts startete am **18. Juni 2019**. Während der bis zum **27. August 2019** andauernden Beteiligungsphase konnten die Bürgerinnen und Bürger ihre Vorschläge auf www.bebra-baut-zukunft.de unter Angabe einer Ortsposition, die durch die Markierung auf einer Karte erfolgte, eingeben sowie sich über die bisher eingereichten Vorschläge informieren und diese kommentieren. Hierbei war es sowohl möglich, Ideen einzureichen, die sich auf die Fördergebiete Göttinger Bogen und westliche Kernstadt beziehen als auch solche, deren örtlicher Bezug außerhalb der Fördergebiete liegt. Auch die vor Ort im Rahmen der Stadtteilrundgänge eingereichten Vorschläge wurden auf der Plattform dargestellt und konnten kommentiert werden.

Die eingereichten Ideen konnten einem der folgenden sieben **Themenbereiche** zugeordnet werden:

- Grün- und Freiflächen
- Nahversorgung und Einzelhandel
- Soziales, Kultur und Freizeit
- Kinderbetreuung und Bildung
- Straßen und Wege, Mobilität
- Wohnen und Wohnumfeld, Sicherheit
- Sonstiges

Während der Beteiligungsphase wurden insgesamt **94 Ideen** eingereicht, die mit **32 Kommentaren** versehen wurden. Von den 94 Ideen entfallen 50 auf die Stadtteilerundgänge, 44 gingen direkt über die Plattform bebra-baut-zukunft.de ein.

3 Statistische Auswertung

3.1 Ideen und Kommentare

Auf der Plattform bebra-baut-zukunft.de sind derzeit 16 Nutzende registriert. Insgesamt wurden **94 Ideen** eingereicht und **32 Kommentare** abgegeben. Während des Beteiligungszeitraums vom 18. Juni bis 27. August 2019 wurde die Plattform 436 Mal besucht und verzeichnete 2.229 Seitenansichten.

Ideen	94
Kommentare	32

3.2 Zugriffszahlen

Besuche	436
Seitenansichten	2.229
Einmalige Seitenansichten	1.430

3.3 Besuche nach Gerätetyp

Die meisten Besucherinnen und Besucher erreichten die Plattform über den Desktop (46%), gefolgt vom Smartphone (43%). Tablets (11%) und Phablets (1%) spielten eine untergeordnete Rolle (siehe Schaubild 1).

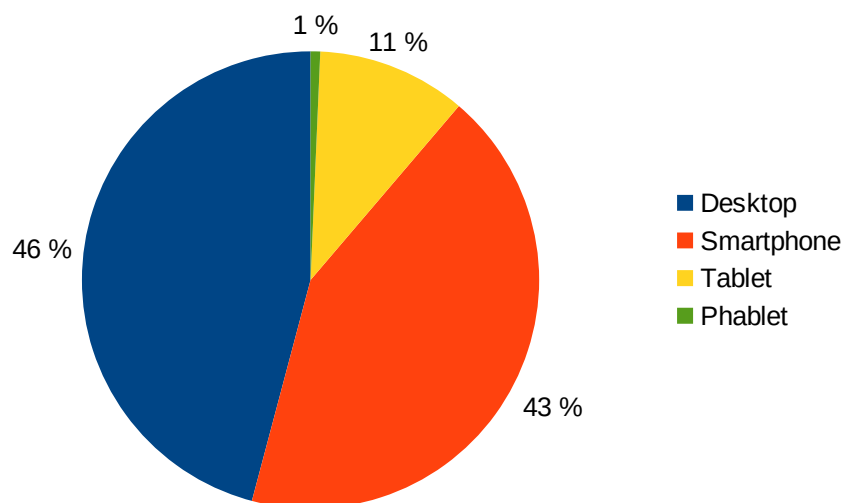


Schaubild 1: Besuche nach Gerätetyp

3.4 Besuche nach Kanaltypen

Die meisten Besucherinnen und Besucher erreichten die Plattform bebra-baut-zukunft per Direktzugriff (373 Zugriffe, 2.026 Aktionen). Alle weiteren Kanäle spielten eine untergeordnete Rolle (siehe Schaubild 2).

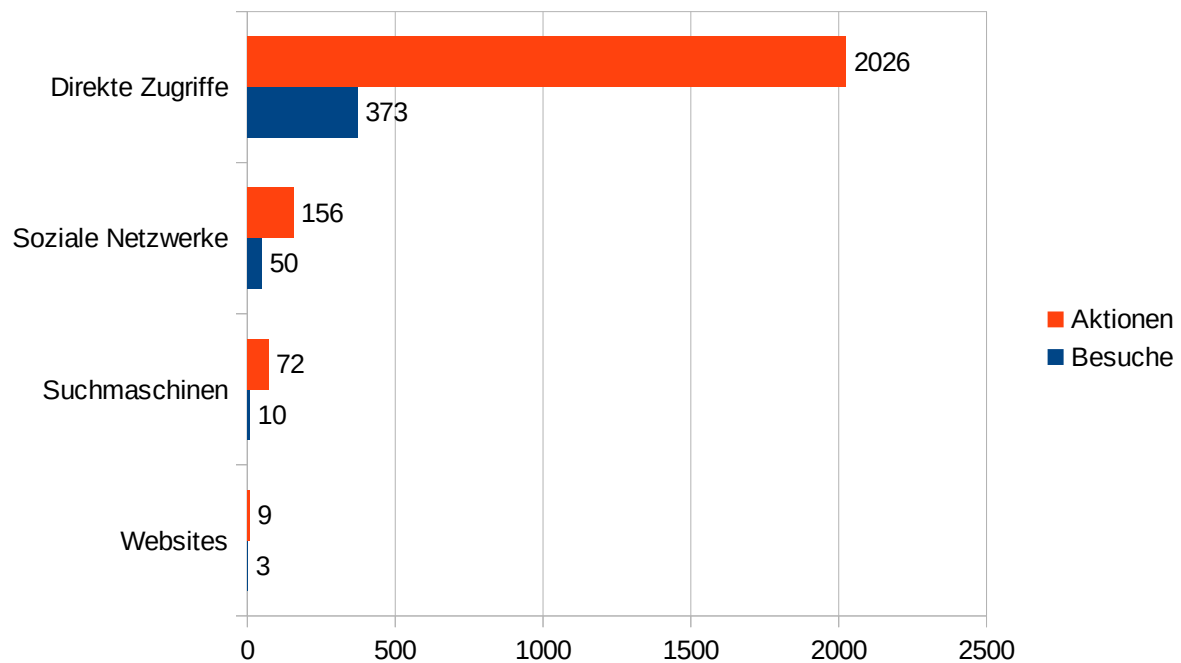


Schaubild 2: Besuche nach Kanaltypen

3.5 Besuche im Zeitverlauf

Die Plattform wurde zu Beginn der Beteiligungsphase vergleichsweise häufig besucht. Die Aktivität auf der Plattform nahm im Anschluss jedoch stark ab. Ein Peak der Besuchendenzahlen ist für den 20. bzw. 21. Juli 2019 erkennbar (siehe Abbildung 3). Mit hoher Wahrscheinlichkeit ist dies auf einen Zeitungsartikel in der HNA zurückzuführen, der am 20. Juli erschien.

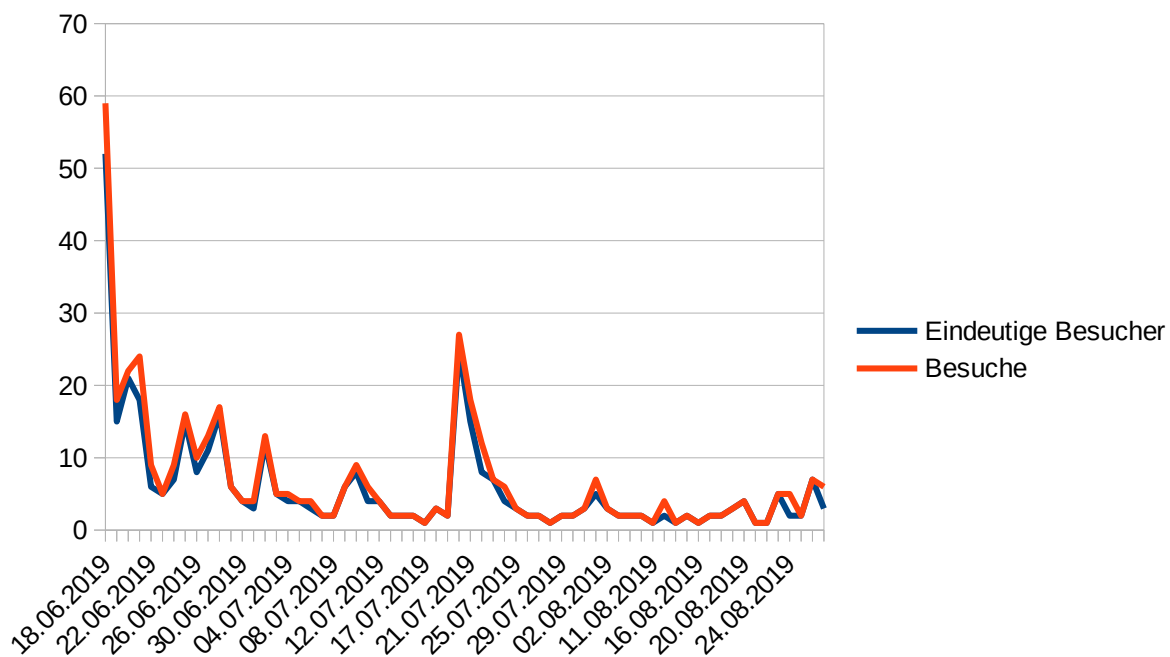


Schaubild 3: Besuche im Zeitverlauf

3.6 Verteilung der Ideen auf die Themenbereiche

Die meisten Ideen gingen im Themenbereich „Straßen und Wege, Mobilität“ ein, gefolgt von Ideen, die sich keinem der Themenbereiche direkt zuordnen ließen. Die wenigsten Eingaben erfolgten in den Themenbereichen „Kinderbetreuung und Bildung“ sowie „Nahversorgung und Einzelhandel“ (siehe Schaubild 4).

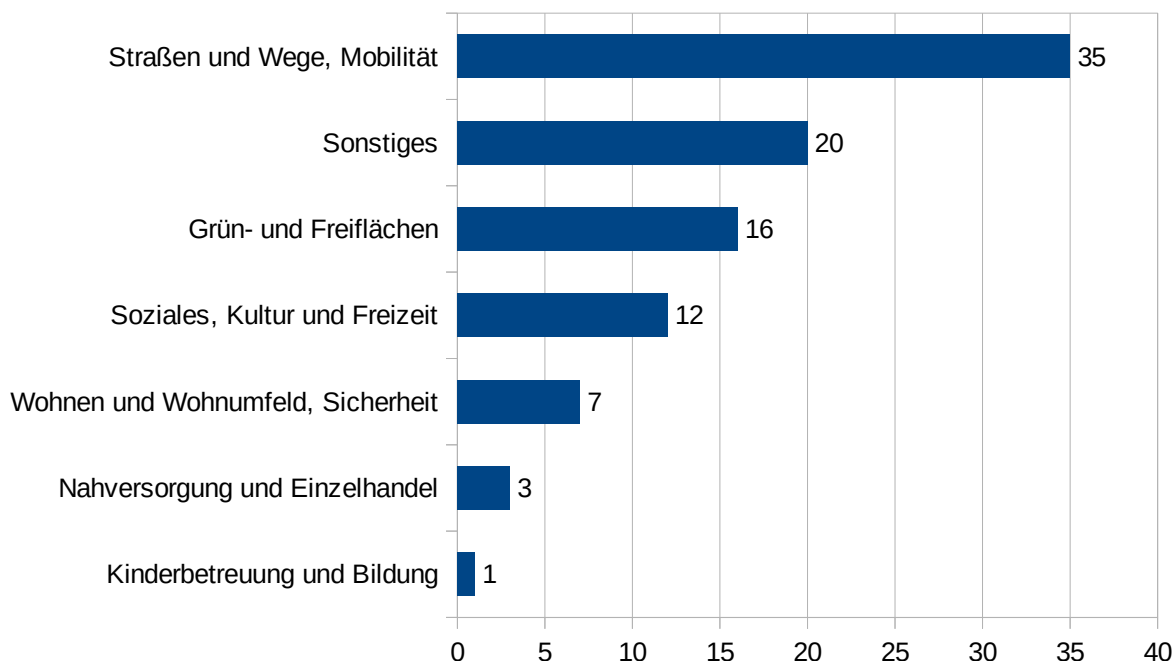


Schaubild 4: Verteilung der Ideen auf die Themenbereiche

4 Dokumentation der Diskussion

Nachfolgend ist die vollständige Diskussion der Online-Beteiligung zur Entwicklung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes dargestellt. Jede Idee und jeder Kommentar wird in der Form dokumentiert, in der sie von der Verfasserin bzw. dem Verfasser selbst formuliert wurde. Die Ideen sind nach den Themenfeldern sortiert. Den einzelnen Themenfeldern ist jeweils eine Ideenkarte vorangestellt, über die die örtliche Zuordnung der einzelnen Ideen nachvollzogen werden kann.

Die Mauer ist von Anfang an unbeliebt gewesen, weil sie eine Trennung zur Nürnberger Straße darstellt.

Idee #4: Sitzplätze am Rathaus

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 16:53	-	4
Themenbereich			
Grün- und Freiflächen			

Locker gruppierte Sitzplätze wären schöner.

Idee #15: Baumscheiben ungepflegt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 17:07	-	15
Themenbereich			
Grün- und Freiflächen			

Die Gestaltung der Oberen Nürnberger Straße ist nicht schön, die Baumscheiben sind ungepflegt.

Idee #16: Die neuen Blumenkästen sind schön.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 17:07	-	16
Themenbereich			
Grün- und Freiflächen			

Die neuen Blumenkästen sind schön.



Idee #20: Treppchen Kasseler Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 17:17	-	20
Themenbereich			
Grün- und Freiflächen			

Das Treppchen von der Kasseler Straße hinunter zur Bebra ist ein Schandfleck.

Kommentare

Autor	Kommentar
Bebra1966 23.07.2019 17:47 ID:7442	Auch der Bach ist ein Schandfleck. Jahrelang schon nicht mehr gesäubert.

Idee #21: Klimaresistente Bäume

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 17:18	-	21
Themenbereich			
Grün- und Freiflächen			

Bei Planungen müssen klimaresistente Bäume verwendet werden, die aktuellen Bäume sind schon geschädigt.

Idee #25: Mehr Sitzplätze

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 17:22	-	25
Themenbereich			
Grün- und Freiflächen			

Im Stadtpark wäre es gut, wenn es mehr Sitzplätze gäbe.

Idee #26: Park fühlt sich privat an.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 17:23	-	26
Themenbereich			
Grün- und Freiflächen			

Der AWO-Garten/-park fühlt sich privat an, bisher war nicht klar, dass das ein öffentlicher Park ist.

Kommentare

Autor	Kommentar
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt 21.06.2019 08:34 ID:6864	Kommentar 1: Die Vorstellung von einem netten Park, in dem Anwohner*innen mit den Wohnheimbewohner*innen ins Gespräch kommen können, ist ganz schön. Kommentar 2: Andere Wohnheimbewohner*innen würden gerne mehr Menschen in den Park locken, damit er mehr belebt wird. Kommentar 3: Es gibt aber auch einige Wohnheimbewohner*innen, denen ein nicht-öffentlicher Park lieber wäre, weil sie Angst vor Lärm und zu viel Trubel haben. Kommentar 4: Es gibt für manche Menschen ein mentales Problem, weil das Gelände früher ein Friedhof war und dort auch noch Grabplatten existieren, deshalb wollen sie das Gelände nicht betreten. Anmerkung der Moderation: Bei diesen Kommentaren handelt es sich um Vorschläge, die beim ersten Stadtteilrundgang (am 18.06.2019) abgegeben wurden. Wegen der inhaltlichen Nähe wurden Sie als Kommentare zu dieser Idee eingestellt.

Idee #27: Bäume im Park

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 17:23	-	27
Themenbereich			
Grün- und Freiflächen			

Im Park stehen schöne Bäume.

Kommentare



Autor	Kommentar
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt 19.06.2019 17:24 ID:6836	Kommentar 1: Verstehe nicht, warum im vorderen Bereich die großen Bäume weggemacht wurden, jetzt ist der Park zur Straße hin ganz „nackig“. Kommentar 2: Es fehlen Bänke, Blumen, Wege - es sieht ein bisschen lieblos aus.

Idee #51: Gestaltung der Blumeninsel

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 13:23	-	51
Themenbereich			
Grün- und Freiflächen			

Die Tulpen auf der Blumeninsel in der Mitte wurden schon abgemäht, bevor sie überhaupt geblüht haben – überhaupt scheint es nur wichtig zu sein, dass die Wiese gemäht ist, Benutzen scheint nicht erwünscht zu sein

Kommentare

Autor	Kommentar
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen 27.06.2019 13:24 ID:6921	Früher war die Blumeninsel mal ein Springbrunnen, der könnte doch vielleicht wieder aktiviert werden? Anmerkung der Moderation: Dieser Kommentar stammt vom zweiten Stadtteilrundgang. Aufgrund der inhaltlichen Nähe wurde er als Kommentar zu dieser Idee hinzugefügt.

Idee #54: Zu wenige Müllbehälter

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 13:26	-	54
Themenbereich			
Grün- und Freiflächen			

Es gibt keine Müllbehälter entlang des Weges, die alten wurden entfernt, weil manche Menschen dort ihren Hausmüll entsorgt haben.



Idee #82: August Wilhelm Mende Park

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
RD	20.07.2019 23:08	-	82
Themenbereich			
Grün- und Freiflächen			

Der Park könnte besser oder überhaupt ausgeleuchtet werden. Mann könnte ein zweites Soccerfeld bauen und zusätzlich Outdoor Trainingsgeräte.

Idee #85: Aufwertung der städtischen Kleingartensiedlung mit nachhaltigem Nutzungskonzept

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jens Meister	26.08.2019 18:28	-	85
Themenbereich			
Grün- und Freiflächen			

Im tieferliegenden Westteil des Göttinger Bogens, gibt es neben einer Feldflur und privatem Grabeland ein städtisches Kleingartengebiet sowie eine Brache im ungenutzten Zwickel zwischen Umspannwerk und Bahnlinie, auf der sich ein Birkenwäldchen etabliert hat. Die Kleingärten liegen teilweise unter der Stromtrasse. Sie sind unterschiedlich intensiv genutzt – insgesamt ergibt sich ein Eindruck der Überalterung und Unternutzung. Zeitweise sammelt sich Sperrmüll an zentralen Punkten an. Zeitungsmeldungen zufolge gab es in der letzten Zeit auch Probleme mit Vandalismus. Soziale Kontrolle ist nicht überall möglich, da die Gärten und einzelne Zuwege sehr zugewachsen sind. Zwischen Umspannwerk und privatem Grabeland befindet sich eine Tennisanlage. Mittelfristig wäre eine Neuordnung des städtischen Kleingartengebietes sinnvoll. Direkt unter der Stromtrasse sollten auf Dauer keine Kleingärten mehr angelegt werden, außerdem wären Gemeinschaftsflächen, wie ein Spiel- und Grillplatz wünschenswert, um gemeinschaftliche Aktionen anzuregen. Mithilfe von sozialen Projekten, wie eines Kinderbauernhofes oder eines gemeinschaftlich bearbeiteten „Internationalen Gartens“ ließe sich eine Verbindung zum Wohnquartier herstellen. Durch mehr und vielfältigere Nutzung würde auch mehr soziale Kontrolle ausgeübt werden. Auf der Sukzessionsfläche des Birkenwäldchens wäre die Schaffung von Bewegungsangeboten für Jugendliche, wie einer Fahrrad-Crossstrecke oder einer Skaterbahn denkbar.

Idee #86: Aufwertung des städtischen Naherholungsgebietes entlang des Bebra-Baches

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jens Meister	26.08.2019 18:41	-	86

Themenbereich			
Grün- und Freiflächen			

Der Plan zur Teilrenaturierung des Bebrabaches sieht in diesem Bereich eine Wegeführung entlang des geöffneten Wasserlaufes vor, der neben dem Gebäude Am Steg 5 auf die Straße Am Steg führt, mit Abzweigmöglichkeiten zur Karlstraße und zur August-Wilhelm-Mende-Anlage. Die aktuell noch sehr durch Betonprofile, Asphaltflächen und massive Geländer geprägte Fläche soll nach der vorgesehenen Planung als Grünfläche gestaltet und die Bebra renaturiert werden. Dabei soll auch der Weg weiter bis zur Unterführung der Lindenstraße geführt werden. Nach der Unterführung der Lindenallee und der Bahn weitet sich der Blick nach rechts auf einige größere Grünflächen und Wege entlang des Bahndamms. Geradeaus führt der Weg in nord-östlicher Richtung entlang eines „Bolzplatzes“, der jedoch nur wenig genutzt scheint. Die Flächen sind quasi ungegliedert und die Tore stehen etwas verloren auf der Rasenfläche rechts der Bebra. Es gibt keine Aufenthaltsmöglichkeiten oder Sitzgelegenheiten. Die Bebra fließt links des Weges und könnte mehr ins Blickfeld gerückt werden. Im Rahmen möglicher Umgestaltungen und Renaturierungsmaßnahmen könnte die Wasserführung verändert und die Sohle vielfältiger gestaltet werden. Durch gezielte Pflegemaßnahmen und standortgerechte Anpflanzungen ließe sich dieser Bereich aufwerten.

Idee #91: Aufwertung der Aufenthaltsqualität der August-Wilhelm-Mende Parkanlage

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jens Meister	27.08.2019 10:34	-	91
Themenbereich			
Grün- und Freiflächen			

Die August-Wilhelm-Mende-Anlage ist eine recht ansprechende Parkanlage mit älterem Baumbestand. Einige wenige Gehölze sind auf den ersten Blick abgängig und müssten ersetzt werden. Ansonsten ist die Fläche für vielfältige Nutzungen (Grillen, Picknick, Ballspiele etc.) geeignet und wird nach Aussage des Stadtplanungsamtes auch rege in Anspruch genommen. Der am linken Rand der Anlage verlaufende Bebrabach könnte mehr ins Blickfeld gerückt werden, auch ließe sich ggf. noch das eine oder andere Freizeitangebot auf der Fläche integrieren. Funktionale und gestalterische Mängel der Anlage sind bei Teilen der Wegebefestigung und bei den scheinbar aufgegebenen Schrebergärten an der Göttinger Straße zu sehen. Bei den aufgegebenen Schrebergärten an der Göttinger Straße scheint es offen zu sein, ob neue Nutzer gesucht werden sollen, oder ob die Flächen am Eingangsbereich des Parks gestalterisch als Teil der Anlage einbezogen werden sollten. Vorstellbar wäre es, in der August-Wilhelm-Mende-Anlage kulturelle „Veranstaltungen im Park“, wie Open- Air-Konzerte, Stadtfeste oder Theateraufführungen zu etablieren. Hierzu wären ausreichende Parkplätze nachzuweisen. Dafür könnte ein kleineres Angebot an Parkplätzen an der Zufahrt zum Friedhof an der Göttinger Straße und am Freibad im Bereich Annastraße entwickelt werden.

4.2 Nahversorgung und Einzelhandel

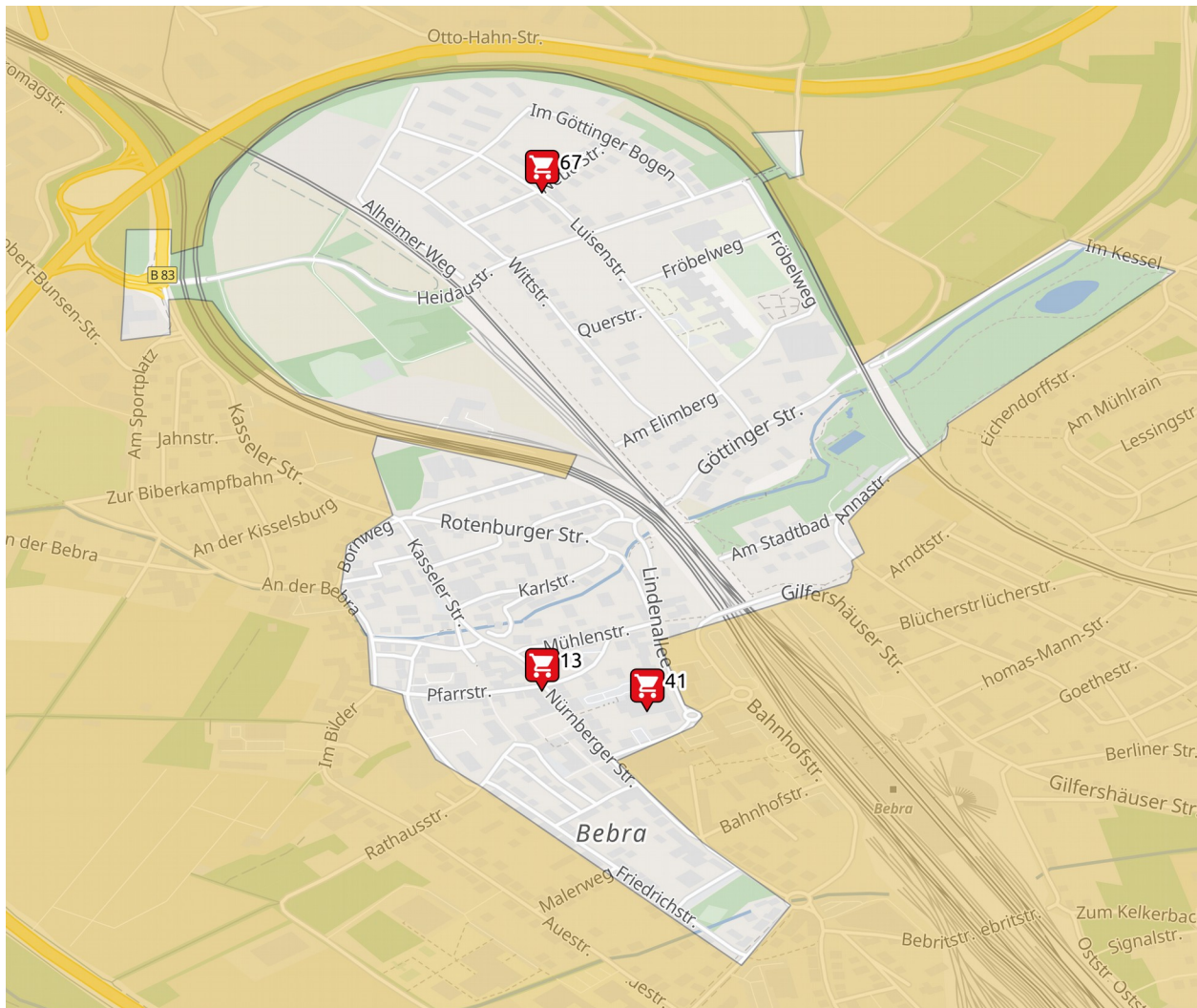


Schaubild 6: Ortspositionen der Ideen innerhalb des Themenbereichs "Nahversorgung und Einzelhandel"

Idee #13: Interessante Läden

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 17:04	-	13
Themenbereich			
Nahversorgung und Einzelhandel			

Die interessanten Läden sind ins be! gezogen.



Idee #41: Tegut ist eine wichtige Ergänzung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	21.06.2019 08:52	-	41
Themenbereich			
Nahversorgung und Einzelhandel			

Tegut ist eine wichtige Ergänzung der Einkaufslandschaft.

Kommentare

Autor	Kommentar
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt 21.06.2019 08:53 ID:6875	Von der Siedlung Bünberg kommt man sehr gut zu Fuß hierher – der Standort ist optimal. Auch von anderen Wohnbereichen kommt man gut hierher Anmerkung der Moderation: Bei diesem Kommentar handelte es sich ursprünglich um einen Hinweis, der beim ersten Stadtteilrundgang eingegangen ist. Aufgrund der inhaltlichen Nähe wurde er zu dieser Idee hinzugefügt.

Idee #67: Fehlende Nahversorgung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 13:59	-	67
Themenbereich			
Nahversorgung und Einzelhandel			

Früher waren an der Ecke Neue Straße / Luisenstraße 2 Metzgereien, 1 Friseur, 1 Lebensmittelladen, 1 Bäcker, 1 Schreibwarenladen – heute ist alles tot.

4.3 Soziales, Kultur und Freizeit

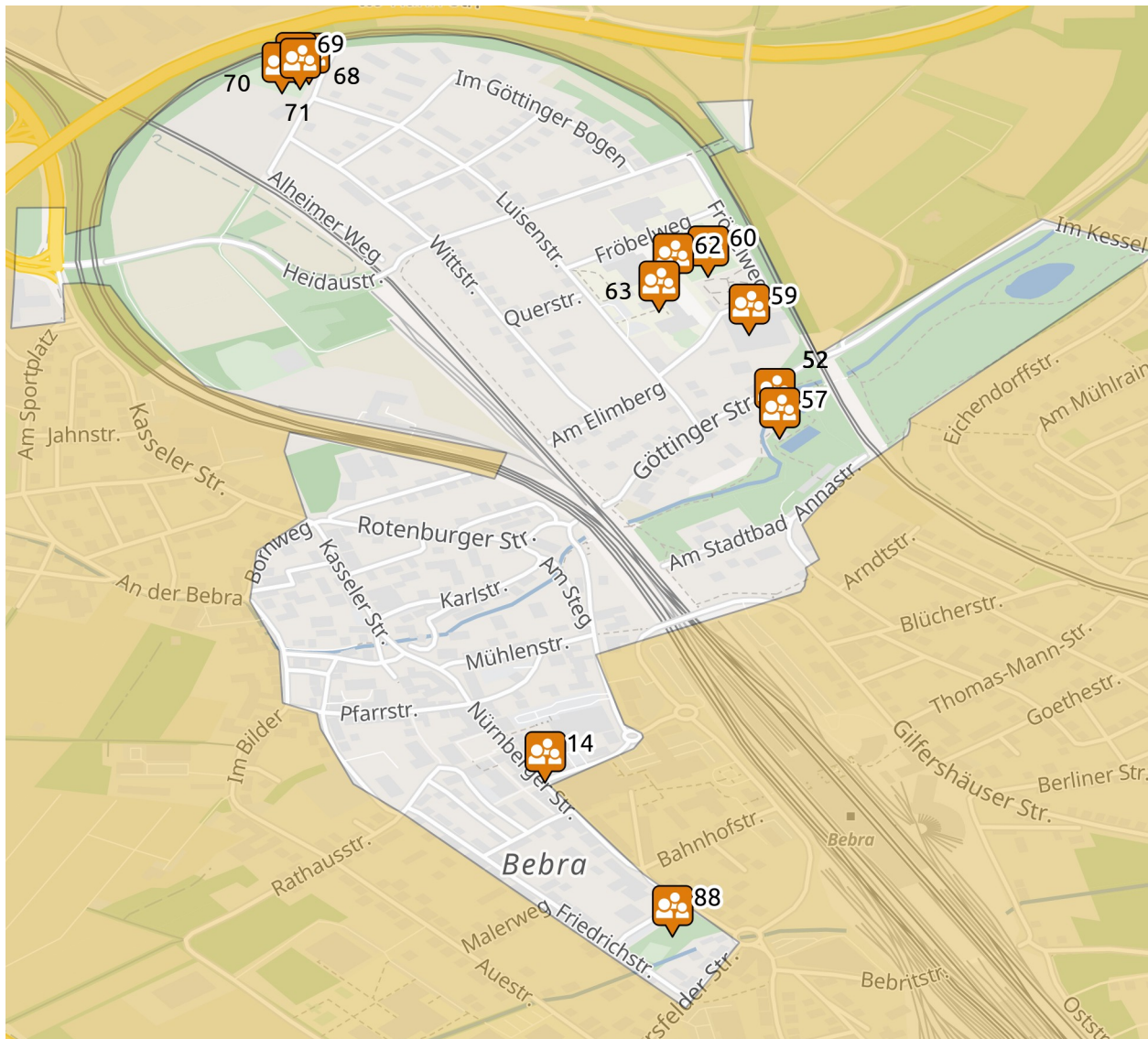


Schaubild 7: Ortspositionen der Ideen innerhalb des Themenbereichs "Soziales, Kultur und Freizeit"

Idee #14: Stadtfeste bis in die Nürnberger Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 17:06	-	14
Themenbereich			
Soziales, Kultur und Freizeit			



Stadtfeste sollten nicht an der Kreuzung enden (Bismarckstraße/Semms Ecke/Marienstraße), sondern die obere Nürnberger Straße miteinbeziehen.

Idee #52: Wasserspielplatz an der Bebra

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 13:25	-	52
Themenbereich			
Soziales, Kultur und Freizeit			

Ein Wasserspielplatz würde an der Bebra gut passen.

Idee #57: Kein Netz beim Bolzplatz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 13:32	-	57
Themenbereich			
Soziales, Kultur und Freizeit			

Früher hatte der Bolzplatz mal ein Netz, der die Bälle von der Bebra ferngehalten hat, warum wurde das entfernt?

Idee #59: Keine Erweiterungsmöglichkeit der Förderstätten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 13:40	-	59
Themenbereich			
Soziales, Kultur und Freizeit			

Für die Förderstätten gibt es keine Erweiterungsmöglichkeit mehr.



Idee #60: Familienzentrum zw. Förderstätten und Förderschule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 13:41	-	60
Themenbereich			
Soziales, Kultur und Freizeit			

Wenn zwischen Förderschule und Förderstätten auf dem Schulgelände ein Familienzentrum als Verbindungsstück entstehen würde, könnte das den Stadtteil voranbringen, den Bereich der Fröbelstraße aufwerten und die Förderstätten mehr mit dem Stadtteil verbinden.

Idee #62: Schulhof und Freigelände sollten öffentlich zugänglich sein

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 13:45	-	62
Themenbereich			
Soziales, Kultur und Freizeit			

Früher waren der Schulhof und das Freigelände auch nach Schulschluss öffentlich zugänglich und die Kinder konnten hier Inlinerfahren oder Skateboardfahren üben.

Kommentare

Autor	Kommentar
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen 27.06.2019 13:47 ID:6925	Kommentar 1: Das Schulgelände ist eingezäunt und abgesperrt, weil es viel Vandalismus gab. Kommentar 2: Der alte Sportplatz, der ein Teil des Schulgeländes ist, könnte aber geöffnet werden. Kommentar 3: Es wäre schön, wenn der alte Sportplatz wieder als Sportfläche hergestellt würde, weil der Weg zur Biberkampfbahn von der Grundschule aus sehr weit ist und man z.B. leichter für die Bundesjugendspiele trainieren könnte. Anmerkung der Moderation: Diese Kommentare stammen vom zweiten Stadtteilrundgang. Aufgrund der inhaltlichen Nähe wurde sie als Kommentare zu dieser Idee hinzugefügt.

Idee #63: Café auf dem Schulgelände

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
-------	----------	----------	----



Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 13:47	-	63
Themenbereich			
Soziales, Kultur und Freizeit			

Das Cafe am Rathaus, das von den Förderstätten betrieben wurde, war toll – vielleicht ließe sich etwas Ähnliches auf dem Schulgelände etablieren?

Idee #68: Spielplatz: Geräte wieder aufstellen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 14:20	-	68
Themenbereich			
Soziales, Kultur und Freizeit			

Vor 12 Jahren wurde der Platz neu hergerichtet, seitdem sind wieder viele Geräte abgebaut worden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen 27.06.2019 14:21 ID:6927	Hier müsste die Soziale Stadt als erstes anfangen – die Kinder fragen immer, wann bekommen wir unsere Rutsche wieder? Anmerkung der Moderation: Dieser Kommentar stammt vom zweiten Stadtteilrundgang. Aufgrund der inhaltlichen Nähe wurde er als Kommentar zu dieser Idee hinzugefügt.

Idee #69: Spielplatz stark frequentiert

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 14:21	-	69
Themenbereich			
Soziales, Kultur und Freizeit			

Der Platz ist stark frequentiert: die Kinder der Grundschule und der Förderschule kommen hierher, manchmal sind 120 Kinder gleichzeitig da.

Kommentare

Autor	Kommentar
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen 27.06.2019 14:22 ID:6928	Der Spielplatz wird oft von Menschen von außerhalb, z.B. aus Rotenburg besucht. Anmerkung der Moderation: Dieser Kommentar stammt vom zweiten Stadtteilrundgang. Aufgrund der inhaltlichen Nähe wurde er als Kommentar zu dieser Idee hinzugefügt.

Idee #70: Gelder des Arbeitskreises Siedlungsfest

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 14:22	-	70
Themenbereich			
Soziales, Kultur und Freizeit			

Auch Gelder vom Arbeitskreis Siedlungsfest stecken in diesem Spielplatz.

Idee #71: Generationenplatz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 14:23	-	71
Themenbereich			
Soziales, Kultur und Freizeit			

Ein Generationenplatz könnte hier gebaut werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen 27.06.2019 14:23 ID:6929	Man sollte sich Anregungen vom Mehrgenerationenspielplatz in Oberellenbach holen. Anmerkung der Moderation: Dieser Kommentar stammt vom zweiten Stadtteilrundgang. Aufgrund der inhaltlichen Nähe wurde er als Kommentar zu dieser Idee hinzugefügt.



Idee #88: Aufwertung des städtischen Angers als Begegnungsort für Kultur und Freizeit

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jens Meister	26.08.2019 19:09	-	88
Themenbereich			
Soziales, Kultur und Freizeit			

Der städtische Anger ist mit einer Reihe für kleinere Kinder geeigneten Spielgeräten ausgestattet. Grundsätzlich ist die Lage und die Grundstruktur des „Anger“ mit älterem Baumbestand, einem Spielplatz, Rasenflächen, Wegen und Plätzen gut geeignet für eine qualitätsvolle innerstädtische Freifläche. Leider sind einige Bereiche etwas in die Jahre gekommen und bestehende Potenziale wie die Solz als gestalterisches Element und Spielort werden nicht ausgeschöpft. Auch die Eingangssituationen und Sitzplätze könnten attraktiver gestaltet werden. Ziele: • Aufwertung des Grünzuges entlang der Solz durch naturnahe Gestaltung beeinträchtigter Teilabschnitte • Anlegen einer Radroute Solz-Immshausen-Gilfershausen-Bebra auf landwirtschaftlichen Wirtschaftswegen, um den Radverkehr von der vielbefahrenen Gilfershäuser Straße weg zu verlagern und touristisch interessante Orte anzubinden wie Breitenbacher See und Mittleres Fuldata • Aufwertung der innerstädtischen Freifläche des „Anger“ als südlicher Mittelpunkt für Kultur- und Freizeitaktivitäten

4.4 Kinderbetreuung und Bildung

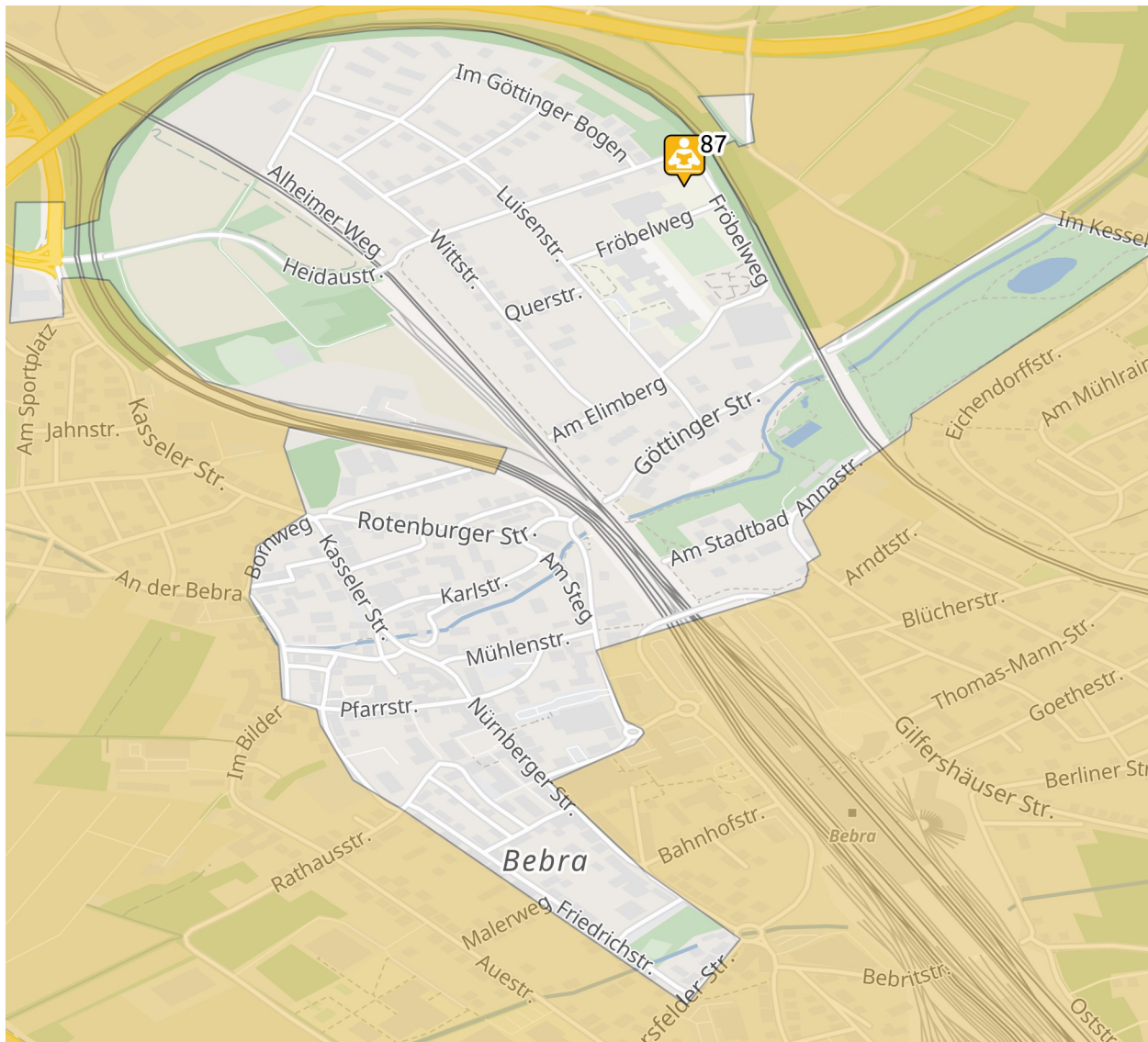


Schaubild 8: Ortspositionen der Ideen innerhalb des Themenbereichs "Kinderbetreuung und Bildung"

Idee #87: Städtisches Familienzentrum als Ort der Begegnung im Quartier Göttinger Bogen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jens Meister	26.08.2019 18:55	-	87
Themenbereich			
Kinderbetreuung und Bildung			



Ein Familienzentrum / Begegnungsstätte soll die vorhandenen Strukturen aufnehmen und miteinander verbinden, Synergieeffekte nutzen und da, wo ein Mangel identifiziert ist, ein ergänzendes Angebot bereithalten. Es liegt daher nahe, auf oder am Gelände der Grundschule mit der Errichtung eines Familienzentrums mit integrierter Kindertagesstätte für Kinder von 1-6 Jahren, einem Bedarf in diesem Quartier entgegenzukommen. Vielen jungen Familien würden lange Wege zu einer Tagesbetreuungsstätte abgenommen. Dieser Lückenschluss in der Bildungs- und Betreuungsstruktur dieses Stadtteils würde sich besonders positiv auf die Integration sozial Benachteiligter und Familien mit Fluchthintergrund auswirken und auch die Attraktivität des Quartiers wird deutlich gesteigert. Folgende Angebote der Begegnungsstätte / des Familienzentrums sind möglich:

- Familienbüro als „erste Anlaufstelle“ / niedrigschwelliges Beratungs-/Informationsangebot
- Beratungsangebote/ Seminare / Vorträge zu familienrelevanten Themen in Kooperation mit „Netzwerk frühe Hilfen“, Erziehungsberatungsstelle, Sucht- und Drogenberatung...
- Krabbelgruppe(n)
- Regelmäßiges Handyseminar für Senioren mit Schüler/innen der Gesamtschule
- Sprachförderangebote
- Deutsch-/Integrationskurse für junge Mütter / Väter mit Kleinkindbetreuung
- Nachbarschaftstreff / Nachbarschaftscafe
- Generationentreff
- Elternfrühstück
- Familienfilmeabende
- Umgangscave (als Treffpunkt für getrennt lebende Eltern)



4.5 Straßen und Wege, Mobilität

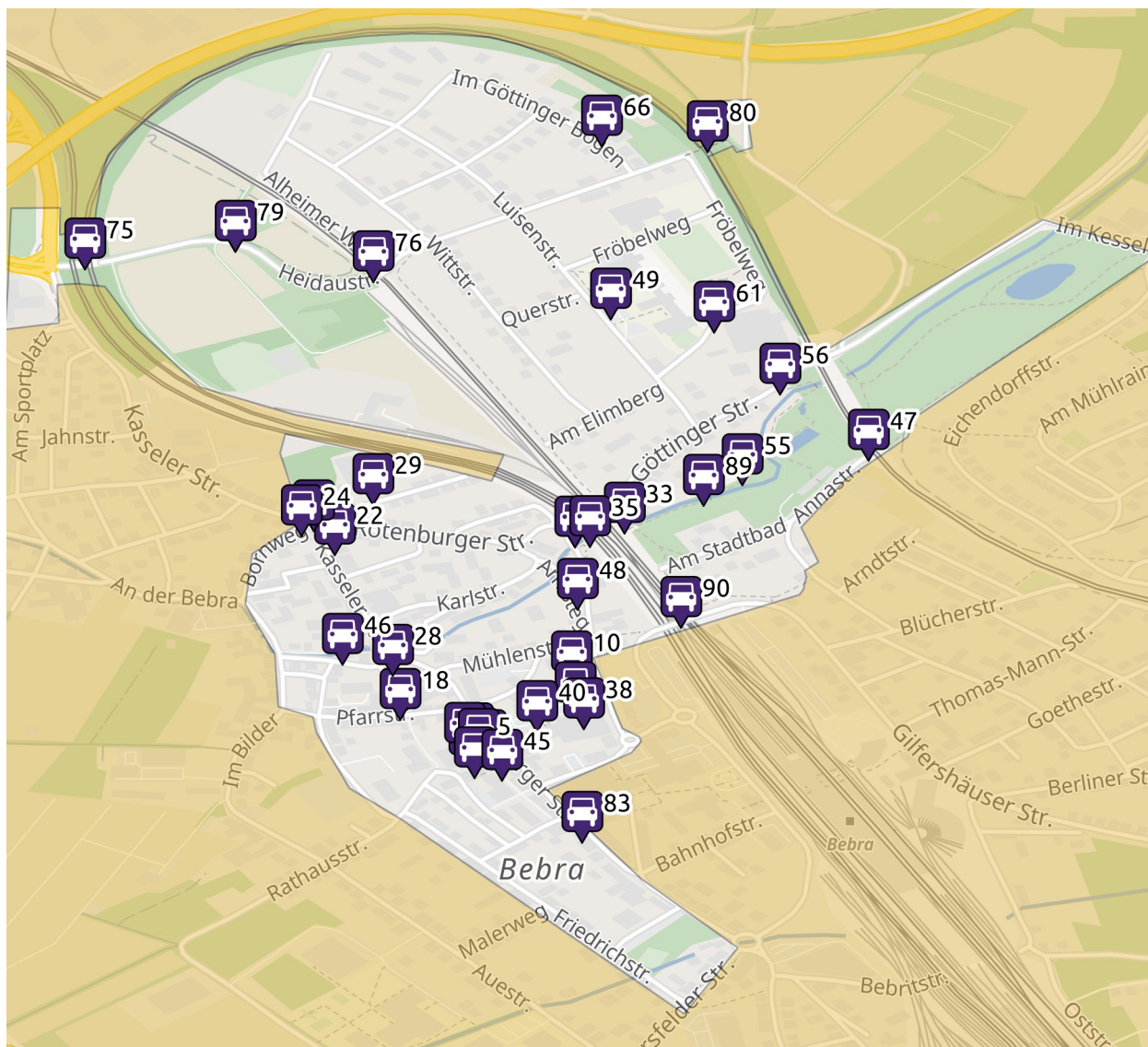


Schaubild 9: Ortspositionen der Ideen innerhalb des Themenbereichs "Straßen und Wege, Mobilität"

Idee #5: Treppenanlage

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 16:54	-	5
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Die Treppenanlage ist ohne Geländer schlecht überwindbar für ältere Menschen.

Idee #6: Stufen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 16:54	-	6
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Die Stufen haben keinen einheitlichen Rhythmus, deshalb kann man leicht ins Stolpern kommen.

Idee #7: 6%-Gefälle-Regel für Rollstuhlfahrer*innen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 16:55	-	7
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Wenn am Rathausplatz neu gebaut würde, müsste unbedingt für Rollstuhlfahrer*innen die 6%-Gefälle Regel eingehalten werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Werner Könnecke 20.06.2019 14:09 ID:6848	Das gilt nicht nur für den Zugang von der „Nürnberger Straße“ zum Rathaus, sondern auch von unten, von der „Rathausstraße“ / Einmündung „Oberer Bickner“. Diese kurze, gepflasterte Zuwegung ist ebenfalls >6% und durch den häufigen Lieferverkehr so kaputt gefahren, dass es für die Gruppe Rollstuhlfahrer, Rollatornutzer, Kinderwagen, sowie gehbehinderte Menschen eine Herausforderung ist, diesen Zugang zum Rathausplatz zu benutzen.



Idee #8: Parken für Gehbehinderte auf dem Platz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 16:56	-	8
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Gehbehinderte würden gerne auf dem Platz parken können, wenn sie einen Gang ins Rathaus zu erledigen haben.

Kommentare

Autor	Kommentar
Werner Könnecke 20.06.2019 14:27 ID:6851	Ein, besser zwei Behindertenparkplätze direkt vor dem Rathaus wären zu begrüßen, um die bereits kommentierten Zuwegungen umgehen zu können. Bis zu einer Umgestaltung des Rathausplatzes wäre das eine Alternative.

Idee #9: Porphyrpflaster teilweise brüchig - nicht barrierefrei

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 16:56	-	9
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Das Porphyrpflaster ist nach 40 Jahren teilweise brüchig und lückenhaft, das Gehen ist daher problematisch – der Platz ist nicht barrierefrei.

Idee #10: Barrierefreie Innenstadt für Bewohner*innen der Altenwohnheime

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 16:59	-	10



Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Im Bereich der Innenstadt befinden sich z.wei Altenwohnheime, für deren Bewohner*innen eine barrierefreie Innenstadt wichtig wäre

Idee #18: Gehweg nicht benutzbar für Rollstuhlfahrer

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 17:15	-	18
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

In der Pfarrstraße können Rollstuhlfahrer den Gehweg nicht benutzen, weil das Quergefälle zu stark ist.

Kommentare

Autor	Kommentar
Werner Könnecke 19.06.2019 22:46 ID:6840	Nicht nur die Querneigung, sondern auch die verlegten Platten und das Pflaster mit großen Fugenabstand sind schwer befahrbar. Dazu kommen auch noch Unebenheiten, (Verdrückungen), die durch das Befahren von Kfz entstanden sind. Da es sich hier nicht um normale Gehwege handelt, die durch Bordsteine abgegrenzt werden, ist das ausweichbedingte Befahren dieses „Randstreifen“ an der Tagesordnung. Diese schlechte Befahrbarkeit der „Gehwege“ betrifft natürlich auch Rollatoren und Kinderwagen.

Idee #22: Stadteingang Nord und Verkehrsbeziehungen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 17:19	-	22
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Wenn der Stadteingang Nord gebaut wird, müssen auch die anderen Verkehrsbeziehungen neu überdacht werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Werner Könnecke 20.06.2019 15:14 ID:6854	Wenn die Bewohner der AWO in Richtung Innenstadt gehen, benutzen sie, nachdem sie die „Rotenburger Straße“ überquert haben, hauptsächlich den Gehweg auf der Ostseite der „Kasseler Straße“, weil es der direktere und auch der besser begehbarere Gehweg ist. Dieser ist jedoch größtenteils schmaler als der auf der Westseite. Bei einer Neugestaltung / Umbau der „Kasseler Straße“ sollte deshalb unbedingt ein großzügig breiter Gehweg mit einer Oberfläche ohne Rollwiderstand angelegt werden.

Idee #23: Überquerung mit Rollator

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 17:20	-	23
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Für uns Alte, die mit dem Rollator auch mal außerhalb des AWO-Wohnheimes laufen wollen, ist die Überquerung aller Straßen am Straßenkreuz Kasseler-/Rotenburger-/Marie-Juchacz-Straße/Bornweg wegen des Verkehrs und der Straßenoberfläche eine Herausforderung.

Kommentare

Autor	Kommentar
Werner Könnecke 20.06.2019 15:27 ID:6856	Dieser Missstand wird in absehbarer Zeit, wenn die Erneuerung der „Rotenburger Straße“ abgeschlossen ist, behoben sein.

Idee #24: Leerstände wegen Verkehr

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 17:20	-	24
Themenbereich			



Straßen und Wege, Mobilität			
--------------------------------	--	--	--

Die vielen Leerstände hier oben kommen auch daher, weil es zu viel Verkehr gibt.

Kommentare

Autor	Kommentar
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt 19.06.2019 17:21 ID:6834	Da geht immer noch viel Durchgangsverkehr durch – wenn man nur wüsste, wie man die Leute dazu bringen kann, die Bundesstraße zu nehmen? Die Lärmbelastung ist sehr hoch. Es gibt zu viel Schwerlastverkehr.

Idee #28: Lindenplatz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Werner Könnecke	21.06.2019 08:32	-	28
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Im Rahmen der Umgestaltung der „Kasseler Straße“ sollte auch die fussläufige Verbindung über den „Lindenplatz“ zur „Pfarrstraße“ erneuert werden. Insbesondere die stufenlose Seite, die für Rollstühle, Rollatoren und Kinderwagen angelegt wurde, ist in einem baulich desolaten Zustand. Die Fugen zwischen den verlegten Platten und zwischen den Pflastersteinen sind durch Setzungen und Auswaschungen überdimensional groß. Das Längs- und Quergefälle entspricht auch hier nicht der DIN und wäre bei dieser Maßnahme anzupassen. Die Oberfläche sollte nur geringen Rollwiderstand bieten.

Idee #29: Barrierefreiheit

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	21.06.2019 08:34	-	29
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Der Eingangsbereich zum AWO-Gebäude selbst ist auch schwer mit dem Rollator befahrbar (Waschbetonplatten).

Kommentare

Autor	Kommentar
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt 21.06.2019 08:35 ID:6866	Die Rampe auf das Gelände ist in schlechtem Zustand – die Gehwegplatten sind ganz verschoben, die Fugen dazwischen sind zu groß. Anmerkung der Moderation: Bei diesem Kommentar handelte es sich ursprünglich um einen Vorschlag, der beim ersten Stadtteilrundgang eingegangen ist. Aufgrund der inhaltlichen Nähe wurde dieser als Kommentar zur Idee hinzugefügt.

Idee #33: Verkehrssituation für Fußgänger

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	21.06.2019 08:42	-	33
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Die Verkehrssituation für Fußgänger ist schlecht: von „Am Steg“ bis zum Hessischen Hof gibt es keinen durchgängigen Fußweg.

Kommentare

Autor	Kommentar
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt 21.06.2019 08:42 ID:6869	Kommentar 1: Für Fußgänger fehlt auch allgemein die Beleuchtung. Kommentar 2: Nachts nutzen manche Menschen lieber den KFZ-Tunnel, so wie früher. Anmerkung der Moderation: Bei diesem Kommentar handelte es sich ursprünglich um einen Hinweis, der beim ersten Stadtteilrundgang eingegangen ist. Aufgrund der inhaltlichen Nähe wurde er zu dieser Idee hinzugefügt.

Idee #34: Unterführung Lindentallee

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	21.06.2019 08:45	-	34
Themenbereich			

Straßen und Wege, Mobilität			
--------------------------------	--	--	--

Die lichte Höhe in der Unterführung der Lindenallee ist sehr gering.

Idee #35: Zustand Unterführung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	21.06.2019 08:46	-	35
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Der Beton der Unterführung ist auch schon 40 Jahre alt und abgängig.

Kommentare

Autor	Kommentar
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt 21.06.2019 08:46 ID:6872	Die Tunnel sind dunkel und schmutzlig – die Verantwortung dafür liegt bei der Bahn. Anmerkung der Moderation: Bei diesem Kommentar handelte es sich ursprünglich um einen Hinweis, der beim ersten Stadtteilrundgang eingegangen ist. Aufgrund der inhaltlichen Nähe wurde er zu dieser Idee hinzugefügt.

Idee #36: Tegut-Areal

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Werner Könnecke	21.06.2019 08:46	-	36
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Von der „Lindenallee“ aus ist das Tegut-Gelände für nicht mobilitätseingeschränkte Personen über eine Treppe auf der Gebäudeseite zu erreichen. Für Rollstuhlfahrer, Nutzer von Rollatoren und Kinderwagen ist der Zugang zum Tegut und dem Sanitätshaus Triebstein nur auf der rechten, flacheren Seite der Parkplatzzufahrt möglich. Hier ist allerdings kein Gehweg ausgewiesen. Man muss die Pkw-Zufahrt nutzen, was ein erhöhtes Sicherheitsrisiko birgt. Der Zugang von der „Nürnberger Straße“ aus ist durch die steile Rampe für Rollstuhlfahrer überhaupt nicht möglich und für Nutzer von Rollatoren und

Kinderwagen nur äußerst bedingt. Um das Tegut-Areal von dieser Seite barrierefrei erreichen zu können, sollte man eventuell durch eine Verlängerung der Rampe in Richtung „Nürnberger Straße“ für Abhilfe schaffen. Alternativ wäre ein Aufzug noch eine Möglichkeit.

Idee #38: Fußläufige Anbindung der Einzelhandelseinrichtungen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	21.06.2019 08:49	-	38
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Es wäre gut, wenn es eine fußläufige Anbindung der verschiedenen Einzelhandelseinrichtungen gäbe: Vielleicht könnte man einen Fußweg vom tegut über den Sparkassenparkplatz bis zum be! installieren.

Idee #40: Fußverbindung vom Rathaus zu steil

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	21.06.2019 08:52	-	40
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Die Fußverbindung vom Rathaus ist zu steil.

Idee #43: Aufzug Ärztehaus

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	21.06.2019 08:56	-	43
Themenbereich			
Straßen und Wege,			



Mobilität			
-----------	--	--	--

Der Aufzug zum Ärztehaus ist an der falschen Stelle, deshalb parken so viele Leute in der Amalienstraße – er müsste auf der anderen Seite beim Rathaus sein.

Idee #45: Zugang zum Kinderarzt, Amalienstraße unbekannt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	21.06.2019 09:00	-	45
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Es gibt nur 2 Stellen, an denen man mit Kinderwagen zum Kinderarzt in der Rathausstraße kommen kann – eine davon ist in der Amalienstraße, aber diese ist unbekannt und nicht ausgeschildert.

Idee #46: Gehwege „An der Bebra“

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Werner Könnecke	21.06.2019 21:04	-	46
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Das Problem mit den Gehwegen in der Straße „An der Bebra“, zwischen der „Kasseler Straße“ bis zur Einmündung „Pfarrstraße“, besteht eigentlich schon immer, sollte aber im Rahmen der Neugestaltung des „Stadteingang Nord“ unbedingt verbessert werden. Der Gehweg auf der linken Seite ist zu schmal, auf der rechten Seite ist ein Gehweg nur im oberen Bereich bis zum Bachlauf vorhanden. Die Oberflächen der Gehwege sind im Wechsel aus vielen unterschiedlichen Materialien hergestellt und deshalb schlecht zu begehen. Die Nutzer von Rollstühlen, Rollatoren und Kinderwagen müssen sich zwangsläufig auf der Fahrbahn fortbewegen. Das stellt auf Grund der geringen Fahrbahnbreite ein hohes Risiko dar. Diese fussläufige Anbindung zu der dann neu gestalteten „Kasseler Straße“ sollte sicher und barrierefrei werden.

Idee #47: Düstere Unterführung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
-------	----------	----------	----



M.K.	22.06.2019 23:57	-	47
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Die Unterführung von der Annastraße in den Mende-Park ist düster, heruntergekommen und sorgt selbst bei Tageslicht für Unbehagen. Hier sollte durch eine Umgestaltung dringend eine freundlichere Atmosphäre geschaffen werden.

Idee #48: Straße „Am Steg“

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Werner Könnecke	25.06.2019 10:56	-	48
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Sollte nach der Fertigstellung der "Rotenburger Str." und der Gehwege Im Bereich Bebrabach/ Lindenstr./Am Steg erwogen werden, die fussläufige Verbindung in Richtung Innenstadt entlang der Straße "Am Steg" zu führen, dann muss die Steigung hinauf zur "Mühlenstraße" auf jeden Fall "entschärft" werden, so dass auch mobilitätseingeschränkte Personen diese nutzen können. Im weiteren Verlauf muss dann auch die Querung der "Mühlenstr." im Einmündungsbereich zur "Lindenstr." barrierefrei werden.

Idee #49: Verkehrssituation an der Brüder-Grimm-Schule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 13:19	-	49
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Die Verkehrsorganisation auf dem Vorplatz der Schule ist nicht gut, der Bring- und Abholverkehr der „Mama-Taxis“ führt zu chaotischen und gefährlichen Szenen – teilweise kommt der Bus nicht durch. Autos stehen im Halteverbot.

Kommentare



Autor	Kommentar
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen 27.06.2019 13:20 ID:6918	Warum müssen so viele Menschen ihre Kinder mit dem Auto in die Schule bringen? Eigentlich müssten die Eltern erzogen werden. Anmerkung der Moderation: Dieser Kommentar stammt vom zweiten Stadtteilrundgang. Aufgrund der inhaltlichen Nähe wurde er als Kommentar zu dieser Idee eingestellt.

Idee #55: Fußgängerüberweg Höhe Luisenstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 13:29	-	55
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Wenn die Grünachse und der Fußweg aufgewertet werden sollen, muss folgerichtig auf Höhe der Luisenstraße ein Fußgängerüberweg installiert werden.

Idee #56: Wege zur Bebra

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 13:30	-	56
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Die Wege zur Bebra hin sind nicht nur für den Göttinger Bogen von Bedeutung, sondern auch für die Menschen, die oberhalb des Schwimmbades wohnen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen 27.06.2019 13:30 ID:6922	Früher gab es mal einen Eingang zum Biberbad von der Bebra aus – der sollte reaktiviert werden. Anmerkung der Moderation: Dieser Kommentar stammt vom zweiten Stadtteilrundgang. Aufgrund der inhaltlichen Nähe wurde er als Kommentar zu dieser Idee hinzugefügt.



Idee #61: Ausreichend breiter Bürgersteig

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 13:42	-	61
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Wenn die Fröbelstraße neu gebaut werden würde, sollte auf der Südseite ein ausreichend breiter Bürgersteig vorgehalten werden, weil die Werkstattmitarbeiter auch gerne Ausflüge in das Quartier unternehmen.

Idee #66: Zu viele parkende Autos

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 13:52	-	66
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

In der Straße „Im Göttinger Bogen“ stehen zu viele geparkte Autos, manchmal ist kein Durchkommen mehr. Auf den Vorflächen der Gebäude wäre genügend Flächenpotential, um private Parkplätze zu bauen.

Idee #75: Verkehrsführung Tunnel

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 14:29	-	75
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Wenn man durch den Tunnel fährt oder läuft, ist man als Radler und Fußgänger schutzlos, weil dahinter die Bundesstraße anfängt – wer dort die Kasseler Straße überqueren möchte, um zur Biberbahn zu gelangen, begibt sich in Gefahr.



Kommentare

Autor	Kommentar
Tom 29.06.2019 12:41 ID:6934	Der Kommentar gehört weiter nach Westen zum Tunnel
Antonio Arcudi (Moderation) 01.07.2019 08:13 ID:6935	Herzlichen Dank für diesen Hinweis. Ich hoffe, die Position passt nun.

Idee #76: Weg über die Bahn auch für Radfahrer zulassen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 14:30	-	76
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Der Fußgängerweg entlang der Heidastraße über die Bahn sollte auch für Radler zugelassen werden, oft schieben Radler ihr Rad auf der Fahrbahn den Berg hoch. Dadurch verengt sich die Fahrbahn in der Kurve für PKW-Fahrer gefährlich.

Kommentare

Autor	Kommentar
Tom 29.06.2019 12:39 ID:6931	Der Kommentar ist falsch verortet. Er gehört an die Westliche Querung der Heidastraße zur Bahn. Dort wo der Kommentar zum Tunnel noch fälschlicherweise steht.
Antonio Arcudi (Moderation) 01.07.2019 08:14 ID:6937	Vielen Dank für Ihren Hinweis. Ich hoffe, die Position ist nun richtig. Mit freundlichen Grüßen Ihre Moderation

Idee #79: Raser ab der Brücke

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 14:33	-	79



Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Ab der Brücke befindet man sich nicht mehr im Ortsgebiet von Bebra, ab hier kann gerast werden – vielleicht könnte man einfach das Schild versetzen, damit das Tempo gedrosselt wird?

Idee #80: Weg zum Friedhof

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Tom	29.06.2019 12:36	-	80
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Die Brücke zum Friedhof ist für ältere Menschen mit Rollator zu steil und zu eng

Idee #83: Neuer Gehweg Nürnberger Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Werner Könnecke	07.08.2019 16:58	-	83
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Bei der Anpassung des Gehweges vor den Eingangsbereichen des „Fritz 50“ und insbesondere des „Franz 52“ sind die Bedürfnisse für mobilitätseingeschränkte Personen und Kinderwagen leider nicht genügend berücksichtigt worden. Die Längs- und Querneigungen sind so stark, dass diese nur mit viel Mühe und Krafteinsatz, (sofern noch vorhanden), überwunden werden können. Rollstuhlfahrer sind hier besonders betroffen.

Idee #89: Radfahrrachse von der Innenstadt zum Mendepark (und weiter)

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Bebrafreund	27.08.2019 01:45	-	89
Themenbereich			

Straßen und Wege, Mobilität			
--------------------------------	--	--	--

Eine Radwegachse von der Innenstadt zum (und durch den) Mendpark sollte unter dem Gesichtspunkt der Verkehrswende erneut aufgegriffen werden. Bei einem ergänzenden Lückenschluss ab Rautenhausen bis Cornberg würde damit auch eine akzeptable Radwegverbindung vom Fuldaradweg über Sontra zum Radwegenetz im Werra-Meißner-Kreis geschaffen.

Idee #90: Farradspur auf "Eiserner Brücke" (Gilfershäuser Straße) bahnhofseitig

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Bebrafreund	27.08.2019 02:21	-	90
Themenbereich			
Straßen und Wege, Mobilität			

Auf dem dem Bahnhof zugewandtem Bürgersteig der Eisenbahnbrücke sollte (wegen der gefährlichen Innenkurve im Anstieg der Rampe zur Brücke) eine zusätzliche Fahrradspur vom Nordkreisel (Bismarkstraße/Bahnhofstraße/Gilfershäuser Straße) bis zu einer "gesicherten Einfädelung" in die Fahrbahn der Gilfershäuser Straße zwischen Kurvenende und Einmündung der Blücherstraße angelegt werden. An der Brücke wären folgende bauliche Maßnahmen nötig: Versetzen des Geländers nach außen (Verbreiterung der Fahrspur); Anbringen einer den KFZ-Verkehr abweisenden Betonwand im Verlauf der jetzigen Bordsteinkante; Anbringen eines neuen "Berührungsschutzes" oberhalb der Fahrleitungen; Verbreiterung des auf der Ostseite sich anschließenden Bürgersteigs; auf der Westseite die Straße um eine Fahrradspur verbreitern und baulich an den (nach Versetzen des Geländers) breiteren Bürgersteig = Radspur anbinden. - Durch eine getrennte Fahrradspur über die Brücke könnte die Radverbindung von der Innenstadt zu den östlich des Bahnhofs liegenden Wohngebieten und zum Schwimmbad sicherer werden und somit einen Beitrag zur Verkehrswende darstellen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Bebrafreund 28.08.2019 00:40 ID:7901	Die "Farradspur" sollte natürlich zu einer Fahrradspur vervollständigt werden! ;-) Ein Beispiel, nachträglich eine Fahrradspur durch Wegnahme von Leitplanken auf dem vorhandenen Randstreifen (zwischen Geländer und "Bordsteinkante") und Anbringen einer "Betonwand" entlang der Bordsteinkante zu gewinnen, habe ich bei einer Brücke über den Lech gesehen.

4.6 Wohnen und Wohnumfeld, Sicherheit

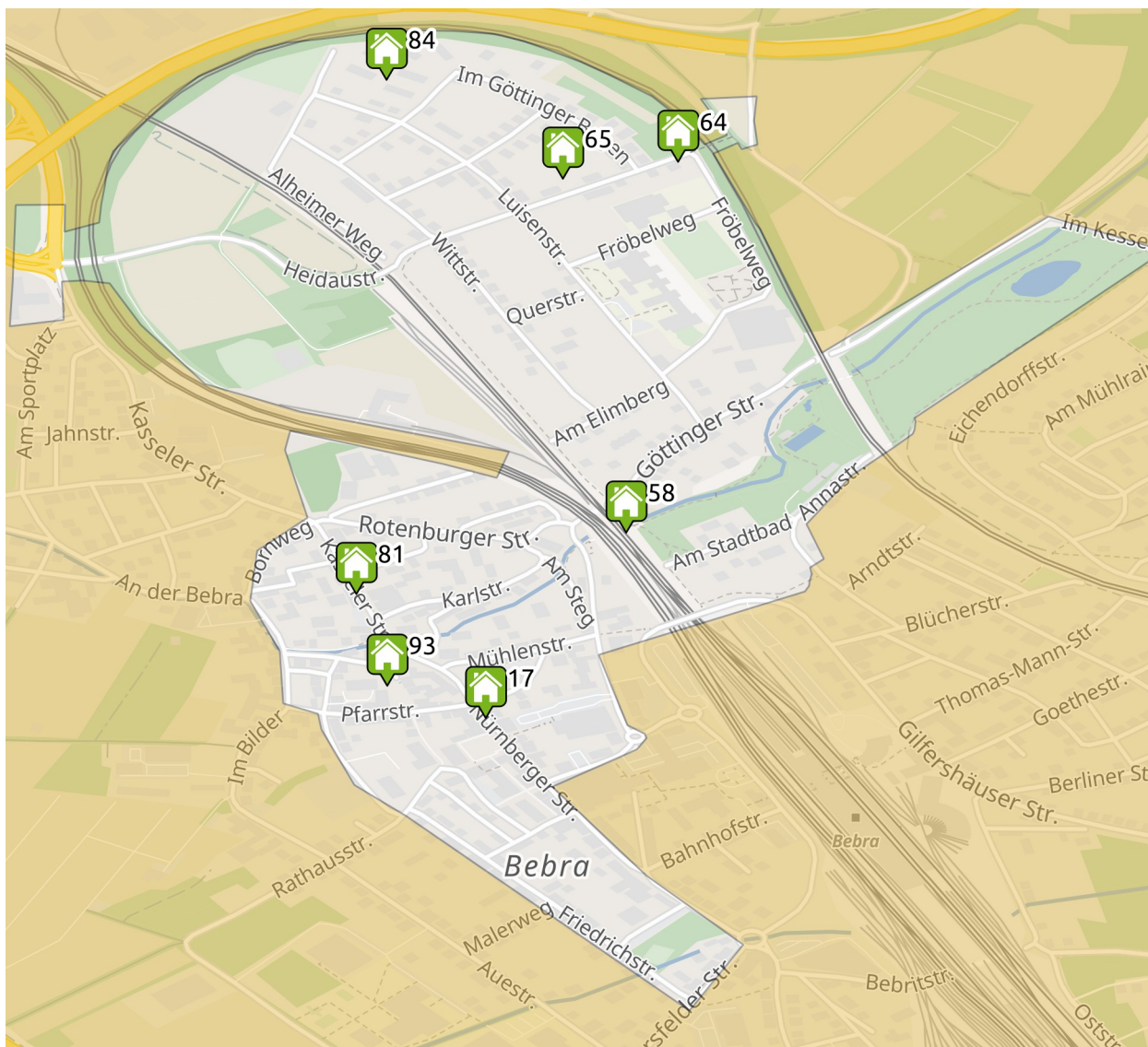


Schaubild 10: Ortspositionen der Ideen innerhalb des Themenbereichs "Wohnen und Wohnumfeld, Sicherheit"

Idee #17: Wohnungen statt Geschäfte

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 17:09	-	17
Themenbereich			
Wohnen und Wohnumfeld, Sicherheit			

Die Geschäfte sind nicht wiederzubeleben, aber man könnte anstatt dessen Wohnungen installieren.

Idee #58: Schlechter Zustand des Tunnels

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 13:33	-	58
Themenbereich			
Wohnen und Wohnumfeld, Sicherheit			

Im Tunnel ist es dunkel – es gibt nur Schummerlicht.

Kommentare

Autor	Kommentar
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen 27.06.2019 13:34 ID:6923	Kommentar 1: Hier lungern oft Betrunkene herum – das macht Angst. Kommentar 2: Der Tunnel war schon immer ein Knackpunkt, früher war es noch schlimmer, aber gut ist es heute immer noch nicht Kommentar 3: Man muss ja durch den Tunnel durch, es gibt keine Alternative. Anmerkung der Moderation: Diese Kommentare stammen vom zweiten Stadtteilrundgang. Aufgrund der inhaltlichen Nähe wurde sie als Kommentare zu dieser Idee hinzugefügt.

Idee #64: Wohnungen in miserabilem Zustand

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 13:50	-	64
Themenbereich			
Wohnen und Wohnumfeld, Sicherheit			

Teilweise sind die Wohnungen der 50er und 60er Jahre-Siedlung in miserabilem Zustand.

Kommentare

Autor	Kommentar
Stadtteilrundgang	Es stehen viele Wohnungen leer, weil sie nicht renoviert sind. Es gibt 5 bis 6



Göttinger Bogen 27.06.2019 13:50 ID:6926	Groß-Eigentümer, die die Gebäude nur als Anlageobjekte sehen. Anmerkung der Moderation: Dieser Kommentar stammt vom zweiten Stadtteilrundgang. Aufgrund der inhaltlichen Nähe wurde er als Kommentar zu dieser Idee hinzugefügt.
---	---

Idee #65: Grünflächen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 13:52	-	65
Themenbereich			
Wohnen und Wohnumfeld, Sicherheit			

Die vielen Grünflächen wären ideal für Familien, aber wenn die Hauseigentümer keine Maßnahmen ergreifen, will kein Mensch dort wohnen.

Idee #81: Verkehrsberuhigter Bereich

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
12345	07.07.2019 20:33	-	81
Themenbereich			
Wohnen und Wohnumfeld, Sicherheit			

Dort sollte ein Verkehrsberuhigter Bereich angelegt werden, da die Autos mit mindestens 70kmh dort runter fahren. Es wäre von Vorteil für den Hessischen Hof, AWO Altenheim und für die Anwohner.

Kommentare

Autor	Kommentar
Bebra1966 24.07.2019 21:34 ID:7467	Ja, es ist ganz wichtig, dass in diesem Bereich Tempo 30 festgelegt wird und dieses keine Durchgangsstrasse zur Innenstadt wird. Dieser Bereich sollte verkehrsberuhigt werden. Ausserdem sollte man in diesem Bereich Betreute Wohnungen und bezahlbaren Wohnraum bauen, dass wäre dort möglich, wo zur Zeit noch die Druckerei Fischer steht. Da wären die Leute immer noch dicht an der Innenstadt. Es müsste auch kein neues Bauland erschlossen werden. Gastronomie gibt es dort genug.



Idee #84: Bauliche Innenverdichtung durch ergänzende Wohnbebauung im Quartier

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jens Meister	26.08.2019 18:00	-	84
Themenbereich			
Wohnen und Wohnumfeld, Sicherheit			

Die Vielzahl an ungenutzten Freiflächen innerhalb des Areals an der Neuen Straße sowie der Heidastraße ermöglicht eine Nachverdichtung mit bedarfsgerechten Wohnungsbaukonzepten, die der aktuellen Nachfrage an Mietwohnungen innerhalb der Innenstadt von Bebra entsprechen und das Wohngebiet langfristig aufwerten. Dazu gehört ebenfalls eine sinnvolle Freiflächengestaltung, die auch von den Anwohnern genutzt wird.

Idee #93: Sanierung der historischen Fachwerkhäuser im Bereich Lindenplatz und Pfarrstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jens Meister	27.08.2019 11:32	-	93
Themenbereich			
Wohnen und Wohnumfeld, Sicherheit			

Mittlerer Sanierungsbedarf im historischen Stadtkern von Bebra. Hierbei handelt es sich überwiegend um Fachwerkgebäude, die vom konstruktiven Zustand her weitgehend in Ordnung sind (kaum Instandsetzungsbedarf), bei denen jedoch von mittlerem bis größerem Sanierungsbedarf durch Verwitterung der Fassaden sowie veralteten Ausbauszustand oder mangelhaften technischen und energetischen Zustand ausgegangen wird. Der Kostenaufwand ist hier mit 20 – 50 % vergleichbarer Neubaukosten anzunehmen. Dies trifft auf 50 %, also auf die Hälfte aller Gebäude im Untersuchungsgebiet zu.

4.7 Sonstiges

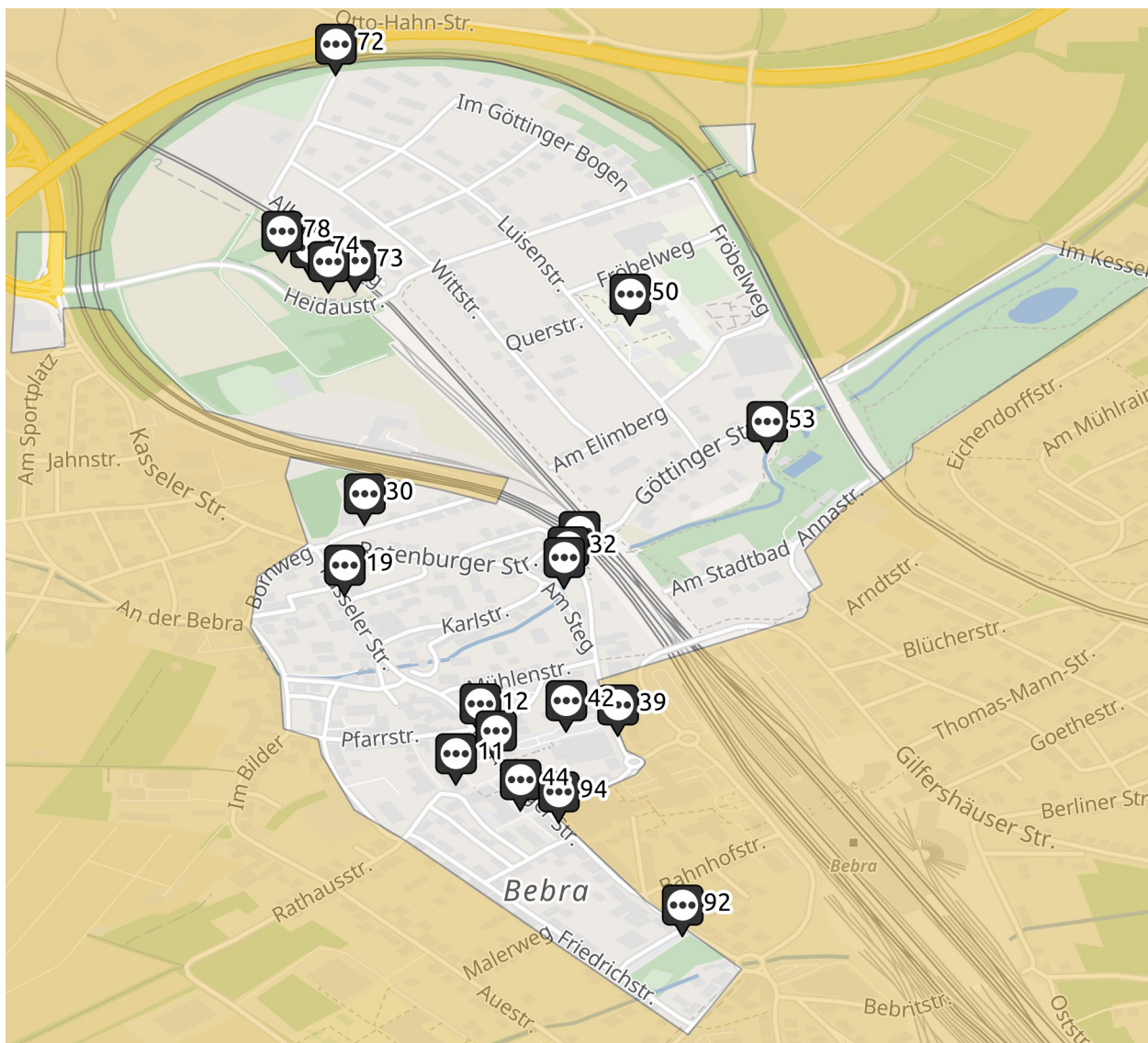


Schaubild 11: Ortspositionen der Ideen innerhalb des Themenbereichs "Sonstiges"

Idee #11: Behindertengerechte Toilette am Wochenende

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 17:00	-	11
Themenbereich			
Sonstiges			

Leider ist die behindertengerechte Toilette am Rathaus am Wochenende geschlossen.



Kommentare

Autor	Kommentar
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt 19.06.2019 17:01 ID:6830	Es fehlen öffentliche behindertengerechte Toiletten, die durchgängig geöffnet sind.

Idee #12: Leer

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 17:02	-	12
Themenbereich			
Sonstiges			

... und trostlos.

Kommentare

Autor	Kommentar
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt 19.06.2019 17:03 ID:6832	in diese Ecke kommen keine Leute mehr

Idee #19: Stadteingang Nord

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	19.06.2019 17:16	-	19
Themenbereich			
Sonstiges			

Die Planungen für den Stadteingang Nord sollten öffentlich gemacht werden.



Idee #30: Gelände abgeschottet

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	21.06.2019 08:36	-	30
Themenbereich			
Sonstiges			

Das Gelände ist abgeschottet.

Idee #31: Überlauf bei Starkregen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	21.06.2019 08:39	-	31
Themenbereich			
Sonstiges			

Bei Starkregen wird der Überlauf von der Wohnsiedlung Bünberg aktiviert und dann landen z.T. die Fäkalien in der Bebra.

Idee #32: Vermüllung der Bebra

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	21.06.2019 08:39	-	32
Themenbereich			
Sonstiges			

Die Bebra wird auch sonst von vielen Menschen als Müllhalde benutzt.

Kommentare

Autor	Kommentar
Stadtteilrundgang	Ratten, die an der Bebra leben, sind ein Problem, allerdings werden diese



Nordwestliche Kernstadt 21.06.2019 08:41 ID:6867	seit 2 Jahren bekämpft, seitdem ist die Belastung nicht mehr so hoch. Anmerkung der Moderation: Bei diesem Kommentar handelte es sich ursprünglich um einen Hinweis, der beim ersten Stadtteilrundgang eingegangen ist. Aufgrund der inhaltlichen Nähe wurde er zu dieser Idee hinzugefügt.
---	---

Idee #37: Rückhaltebecken für Hochwasser

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	21.06.2019 08:47	-	37
Themenbereich			
Sonstiges			

Ein Problem ist, dass es kein Rückhaltebecken für Hochwasser gibt.

Idee #39: Lindenalle unnattraktiv

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	21.06.2019 08:50	-	39
Themenbereich			
Sonstiges			

Die Lindenallee ist unattraktiv.

Idee #42: Parkplatz ist hässlich

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	21.06.2019 08:54	-	42
Themenbereich			
Sonstiges			

Der Parkplatz ist hässlich.

Idee #44: Amalienstraße unbelebt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt	21.06.2019 08:57	-	44
Themenbereich			
Sonstiges			

Die Amalienstraße wird nur als Durchgang genutzt.

Kommentare

Autor	Kommentar
Stadtteilrundgang Nordwestliche Kernstadt 21.06.2019 08:58 ID:6876	Kommentar 1: Ohne das Ärztehaus wäre die Amalienstraße noch unbelebter. Kommentar 2: zu grau, zu viel Beton Anmerkung der Moderation: Bei diesen Kommentaren handelte es sich ursprünglich um Hinweise, die beim ersten Stadtteilrundgang eingegangen ist. Aufgrund der inhaltlichen Nähe wurden sie zu dieser Idee hinzugefügt.

Idee #50: Drogenumschlag auf dem Vorplatz der Grundschule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 13:21	-	50
Themenbereich			
Sonstiges			

Nachts zwischen 2 und 4 findet auf dem Vorplatz der Grundschule der Drogenumschlag statt, Tütchen und Geld wechseln ihre Besitzer

Idee #53: Zu wenige Sitzgelegenheiten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 13:26	-	53



Themenbereich			
Sonstiges			

Es gibt zu wenige Sitzgelegenheiten am Wasser.

Idee #72: Sperrmüll

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 14:24	-	72
Themenbereich			
Sonstiges			

In der Sackgasse der Grimmelsbergstraße hinter den Containern wird oft Sperrmüll angehäuft.

Idee #73: Wilder Müll auf Kleingartengelände

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 14:26	-	73
Themenbereich			
Sonstiges			

Auf dem Kleingartengelände wird oft wilder Müll abgelagert.

Idee #74: Gelände nicht beleuchtet

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 14:27	-	74
Themenbereich			
Sonstiges			

Das Gelände ist nachts nicht beleuchtet.



Idee #77: Gelder im bewohnten Bereich verwenden

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 14:31	-	77
Themenbereich			
Sonstiges			

Ich fände es sinnvoller, wenn die Gelder des Programmes in den bewohnten Bereich fließen würden und nicht in dieses abgelegene Kleingartengebiet.

Idee #78: Laute Musik

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtteilrundgang Göttinger Bogen	27.06.2019 14:31	-	78
Themenbereich			
Sonstiges			

Im Sommer gibt es oft auf dem Gelände sehr laute Musik aus Riesenboxen, die bis in den Göttinger Bogen schallt.

Idee #92: Sichere Rad-Abstellmöglichkeit(en) -nicht nur- für Radtouristen mit Gepäck

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Bebrafreund	27.08.2019 10:37	-	92
Themenbereich			
Sonstiges			

Wenn man als (durchreisender) Radtourist eine Pause (Stadtbummel, Essen/Trinken) einlegen will, stellt sich meist die Frage, wo man das Fahrrad mit Gepäck in der Zwischenzeit gesichert abstellen kann. Ein weitgehend nachahmenswertes Beispiel habe ich bereits vor einigen Jahren in Angermünde in Form einer öffentlichen Fahrradbox-Anlage im Zentrum unmittelbar neben der dortigen Tourist-Info gefunden. Eine vergleichbare Abstellmöglichkeit an der Nürnberger Straße (Beispiel Am Anger) oder Bismarckstraße (Am be!, gegenüber Sparkasse) könnte ich mir gut vorstellen. (Nicht in direkter Bahnhofsnähe, da sonst die Wahrscheinlichkeit einer Dauerbelegung durch Pendler größer ist.) - Eine entsprechende Werbung am FuldaRadweg könnte zu einem Umweg über Bebra einladen. - - Ergänzend

sollte noch über Steckdosen in den Boxen nachgedacht werden, um Pedelec-Akkus während der "Ruhezeit" des Fahrrades aufladen zu können -

Idee #94: Eisenbahnlehrpfad oder Geschichtspfad entlang der Nürnberger Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Bebrafreund	27.08.2019 23:36	-	94
Themenbereich			
Sonstiges			

In Anlehnung an den Kindererlebnisweg (Teilstück zwischen Daun und Gillenfeld des Maare-Mosel-Radwegs) mit zahlreichen Original-Bahnstrecken-Schildern, Signalen und anderen Bahnrelikten und dazu erläuternde Infotafeln könnte mit entsprechenden "Bahnrelikten" die Nürnberger Straße und ein sich anschließender Teil der Kasseler Straße als "Eisenbahnlehrpfad" in Würdigung der durch die Eisenbahn geprägten Stadtentwicklung Bebras eingerichtet werden (Förderung des Tourismus). Eine weitere Möglichkeit (alternativ oder zusätzlich) könnte ein nach dem Prinzip der "Planetenwege" angelegter "Geschichtspfad" oder "historischer Weg" sein. Ein Beispiel dafür findet man im Verlauf der Radwanderwegs „BahnRadweg Hessen“ in der "Kleinen Gasse" in Nidderau-Eichen, wo ein kurzer historischer Weg die Ortsgeschichte Eichens vermittelt. In Relation zu den zeitlichen Abständen sind im Boden dunkle Querriegel eingelassen, an deren seitlichem Ende eine Infotafel über das jeweilige geschichtsträchtige Ereignis informiert. Straßen, Plätze oder Anwesen attraktiver/ informativer gestalten kann man auch mit Aufstellen passender Bilder mit historischen Ansichten der jeweiligen Örtlichkeit.

Idee #95: Areal Brunnen und Mauer aufwerten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Bebrafreund	27.08.2019 23:59	-	95
Themenbereich			
Sonstiges			

Eine auf dem Halbrund der Mauer und dem Brunnenrand aufgesetzte Metall-Glas-Dachkonstruktion als Wetterschutz (in Anlehnung an einen halbrunden Lokscheunen) könnte das Areal aufwerten. "Unter Dach" könnte wettergeschützt in den Sommermonaten während der Marktzeit ein "Marktcfé" angeboten oder "Miniflohmarkt" durchgeführt werden.